



Gastkommentar | Martin Prunbauer

# Unterstützung auch für private Vermieter!

Staatliche Hilfen für private VermieterInnen sind bislang ausgeblieben. Während den Unternehmen für ihre Ausfälle von der öffentlichen Hand unter die Arme gegriffen wird, sollen VermieterInnen für entstandene Mietausfälle durch die Finger schauen.

Autor: Martin Prunbauer, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes (ÖHGB)

Im Bereich der Wohnungsmieten wurden VermieterInnen durch Gesetz Stundungen für Mieten aus dem 2. Quartal 2020 auferlegt. Das hat zur Folge, dass offene Mieten für einen solchen vom Vermieter gewährten „Zwangskredit“ erst ab dem 1. April 2021, also ein gutes Jahr später gerichtlich eingefordert werden können. Die dafür vorgesehenen 4% Verzugszinsen entsprechen den gesetzlichen Zinsen für Schulden in einem Gerichtsverfahren. Wer also auf dem Kapitalmarkt zu besseren Bedingungen einen Kredit bekommen hätte, hätte davon Gebrauch machen können. In der Schweiz begnügte man sich mit einer Verlängerung der Zahlungsfrist von 60 Tagen und in Italien gab es gar keinen Kündigungsschutz.

Darüber hinaus fordert die SPÖ eine Aussetzung der Richtwertanpassung. Von einer solchen Maßnahme würden ausnahmslos alle MieterInnen profitieren, deren Miete bereits dem preis-

**„Die Inflationsanpassung dient dem Werterhalt der Mietzinse – nicht deren Erhöhung.“**

regulierten Segment angehören. Egal, ob diese in wirtschaftliche Not geraten sind oder nicht.

## Anpassung als Werterhalt

Die ohnehin nur alle zwei Jahre durch das Richtwertgesetz vorgesehene Infla-

tionsanpassung dient dem Werterhalt der Mietzinse – nicht deren Erhöhung. Negative Auswirkungen hätte diese Maßnahme auch auf die so dringend benötigten Investitionen für die Wirtschaft. Damit gingen Aufträge an das Bau- und Baunebengewerbe zurück und Österreich würde künftig auch im europäischen Vergleich im Standard hinterherhinken.

Wenn nicht einmal die gesetzlich normierte Werterhaltung der Miete durchgeführt wird und die Mieter unterschiedslos einen Vorteil daraus ziehen, dann ist das ein Ausdruck populistischer Unvernunft und ein treffliches Beispiel für mangelnde soziale Treffsicherheit. ●

Foto: stock.adobe.com